

Verbraucher folgende Höchstpreise nicht überschritten werden dürfen: Für Gerstenkaffee lose in Säcken 40 Pfg. für 1 Pfd., für Malzkaffee lose in Säcken 50 Pfg. für 1 Pfd., für Malzkaffee in geschl. Paketen 55 Pfg. für 1 Pfd.-Paket.

2. Mit der Graupenzentrale G. m. b. H. in Charlottenburg ist vereinbart, daß als Kleinhandelspreise für den Verkauf an Verbraucher zu gelten haben: Für Grütze und Graupen Nr. 6 40 Pfg. für 1 Pfd., für Graupen Nr. 5 42 Pfg. für 1 Pfd., für Graupen Nr. 4—3 43 Pfg. für 1 Pfd., für Graupen Nr. 2—1 45 Pfg. für 1 Pfd., für Graupen Nr. 0—1/2 49 Pfg. für 1 Pfd. Für Gerstenmehl ist ein Höchstpreis von 29 Pfg. für das Pfund für den Kleinhandel festgesetzt.

3. Mit der Hafer-Einkaufsgesellschaft m. b. H. ist vereinbart worden, daß bei dem Verkauf der Erzeugnisse der Hafenernährungsfabriken an Verbraucher folgende Höchstpreise einzuhalten sind: Für Haferflocken und Hafergrütze lose in Säcken 55 Pfg. für 1 Pfd., für Haferflocken und Hafergrütze in Paketen 65 Pfg. für das 1-Pfd.-Paket, für Hafermehl lose in Säcken 66 Pfg. für 1 Pfd., für Hafermehl in Paketen 37 Pfg. für das 1/2-Pfd.-Paket.

Berlin B. 9, den 19. November 1915.
Reichsfuttermittelstelle.

Nichtfamlicher Ceil. Der Krieg.

Die Verjüngung des „Triumph“ und des „Majestic“.
Stuttgart, 9. Dez. Ueber die Frage, wer die englischen Linienfahrer „Triumph“ und „Majestic“ verjüngt hat, gibt jetzt ein vom „Söflinger Anzeiger“ mit Genehmigung des kaiserlichen Festungs- und Marineamts im veröffentlichten Bericht des in Söflingen beheimateten Unterseeboot-Obermanns Josef Kampf interessante Aufschluß. Dem Bericht, der eine Schilderung der Fahrten und Heldentaten des unter Führung von Kapitänleutnant Herjüng stehenden Unterseebootes „U. 51“ enthält, ist u. a. zu entnehmen: „Unsere Fahrt ging an England vorbei gegen Süden. Erst auf der Höhe von Lissabon wurde es uns klar, daß die Fahrt ins Mittelmeer gehen sollte. Gibraltar wurde glücklich bei Tage über Wasser von unserem Tauchboot passiert. Später, als wir schon in der Ferne waren, haben uns die britischen Wachtschiffe bemerkt und sind sofort in die Verfolgung eingetreten, allein wir tauchten und entschwandten so ihren Blicken. Auch an Malta kamen wir ohne Gefahr vorüber, was nicht ganz einfach ist. Dann fuhren wir um Kreta herum, an der kleinasiatischen Küste hinauf, ohne jedoch einem nennenswerten Hindernis zu begegnen, bis zu den Inseln Lemnos und Imbros. Am 24. Mai entdeckten wir die erste größere englische Einheit, und gleich am Tage darauf gingen wir zum Angriff gegen das Linienfahrer „Triumph“ vor, obwohl uns einige Torpedobootzerstörer bemerkt hatten. Deshalb hatten wir auch große Schwierigkeiten beim Angriff und erst nach längerer Zeit gelang es uns, etwa um die Mittagszeit, durch einen einzigen guten Treffer des ersten abgeschossenen Torpedos das feindliche Kriegsschiff zu treffen und damit zu erledigen. In der Regel trifft schon der erste Torpedo, denn auf den Tauchbooten geht man sehr sparsam mit diesen wertvollen Geschossen um. Am 26. Mai lagen wir wieder auf der Baur, und am Tage darauf gingen wir zum Angriff auf das englische Linienfahrer „Majestic“ über. Im Vorgraben wurde es dann durch ein Torpedo auf ziemliche Entfernung hin erledigt, obwohl es durch viele Torpedobootzerstörer und Fischdampfer vor dem Unterseebootangriff geschützt war. Daraufhin ist die englische Flotte aus dem Ägäischen Meer für einige Zeit verschwunden. Wir fuhren nunmehr in die Dardanellen ein. Der Empfang in den Dardanellen und nachher in Konstantinopel war großartig. Wieviel feindliche Transportdampfer und vor allem Truppentransportdampfer „U. 51“ auf seinen Pfaden schon verjüngt hat, ist ein Geheimnis, das eine ansehnliche Zahl in sich birgt.“

Die Franzosenuhr.

Ein Kriegstroman von Alwin Römer.
Nachdruck verboten.
(18. Fortsetzung.)
Endlich war man in Stellung. Die Maschinengewehre wurden gerichtet; Stufen zum Ausbrechen aus der Sappe mit den bloßen Händen eingedrückt.
Salmuth lugte, hinter einer erhöhten Dedung über das Dünenfeld, das Zielglas vor dem Auge. Ein scharf aufblitzender Lichtreflex fing sich plötzlich in dem Schilde der Linse und verschwand wieder. Ein Mondstrahl hatte das breite unheimliche Messer eines indischen Spähers getroffen, das dieser, auf allen Vieren kriechend, im Munde zwischen den Zähnen trug.
Der Satan war offenbar auf dem Wege, einen der deutschen Posten hinterrücks abzutun. Mit durchschnitener Kehle hatte man manch waderen Krieger so am anderen Morgen gefunden, der von seinem Wachtgang nimmer zurückgekehrt war.
Plötzlich gab Salmuth dem neben ihm wartenden Unteroffizier einen Auftrag. Gleich danach hob sich aus der Sappe ein Körper auf die Fläche hinaus und schob sich schlängelnd vorwärts durch die halbdunkle Winternacht. Es war Kupke, der sich sofort freiwillig gemeldet hatte, dem türkischen Ghurka seine niederträchtige Absicht zu vereiteln. Das war nicht so leicht, da der Hauptmann befohlen hatte, alles zu vermeiden, was den Feind warnen könnte. Vom Revolver durfte er also nur im höchsten Notfalle Gebrauch machen.
Der Mond versank hinter den Wolkenstreifen am Horizont. Dichte Finsternis umgab plötzlich das ganze Gebiet. Selbst die Leuchtstärke des weißlichen Sandes schien erloschen.
Spannend horchten sie alle in das gefährliche Dünenfeld hinaus. Und höher noch schlugen ihnen die tapferen Herzen, als der Nachtwind von drüben her das Geräusch vieler hastiger und doch vorsichtig gedämpfter Schritte herüber trug.
Der Feind hatte seine Stellungen verlassen. Hufschend drängten sie herüber, von der Zuversicht befeelt, eine feste, verschlafene Grabenbefestigung überrennen und vernichten zu können. Näher und näher kam das dumpfe Geräusch. In langer Linie zogen sie heran, die schneigen, hochaufgeschossenen Gestalten des englischen Regiments. Ihr Verderben wollte es, daß ihre erste Angriffslinie sich nicht bis in den Bereich der halbfertigen Sappe dehnte. Salmuth lag mit seiner kleinen Manntruppe unentdeckt festlich neben ihnen.

Aufstandsbewegung in Albanien.
Zürich, 9. Dez. Schweizerischen Blättern zufolge schreibt die Aufstandsbewegung in Albanien fort. Starke Banden zogen sich überall zusammen und ergreifen Stellung gegen die zurückfliehenden Trümmer der serbischen und montenegrinischen Armeen. Die Wege nach Scutari und Durazzo sind in der Gewalt der Aufständigen. Der Ernst der Lage in Albanien wird dadurch bewiesen, daß die italienischen Banken in Montenegro nicht nach Scutari überfiedelten, sondern ihre Bestände nach Italien in Sicherheit gebracht haben. Die Räumung der Nord- und Ostgebiete Montenegros von den montenegrinischen Behörden dauert an. Die schweizerische Presse erwartet für Montenegro das Schicksal Serbiens und Belgiens.

Die Lage in Ägypten.
Konstantinopel, 9. Dez. (T.U.) Die Haltung der Bevölkerung Ägyptens im Falle eines türkischen Vorstoßes auf den Suezkanal gibt der Regierung, wie Idam meldet, Anlaß zu größter Besorgnis. Die Behörden haben genaue Kenntnis darüber, daß bei dem ersten türkischen Erfolg ein Aufstand gegen die englische Herrschaft einsetzen werde, dessen Ausbruch nur auf den Mangel einer Organisation und von Waffen unter den Eingeborenen verhindert sei. Infolgedessen werden von den Militärbehörden fortgesetzt Verhaftungen angesehener Eingeborener vorgenommen. Der von England eingesetzte Sultan wird wie ein Gefangener behandelt. Er zeigt sich nur bei besonderen Gelegenheiten unter ganz außerordentlichen Vorsichtsmaßnahmen. Aus Furcht vor einem Anschlag auf sein Leben, hat Hussein Kemal der englischen Regierung wiederholt seine Abdankung angeboten, die aber auf Veranlassung des General-Residenten bisher immer abschlägig beschieden wurde.

Wilson's Botschaft.
New York, 10. Dez. Die Zeitungsbesprechungen von Wilson's Botschaft sind im allgemeinen vom Parteistandpunkt aus gehalten. Sein Programm der Verstärkung der nationalen Verteidigung wird wesentliche Änderungen erfahren. Die Demokraten sind in dieser Hinsicht uneinig, und die Republikaner suchen politische Vorteile aus der Frage zu ziehen. Wilson's Bemerkungen über die amerikanischen Bürger fremder Abstammung haben ihn unter diesen noch viel unpopulärer als jemals gemacht.

Päpstliche Herausforderung des Protestantismus.
Der „Berliner Bund“ veröffentlicht kürzlich eine Rede des Papstes an die Mitglieder des „Werkes zur Erhaltung des Glaubens“, die starke Beschimpfungen des Protestantismus enthält. Wie die Deutsch-evangelische Korrespondenz in Nr. 51 mitteilt, ist die Rede tatsächlich gehalten worden. Sie ist im „Offerbator Romano“, Nr. 323, vom Montag, den 22. November, im Wortlaut veröffentlicht. In ihr finden sich die beschimpfenden Ausdrücke wie „Sendboten des Satans“, „Pestkanzeln“, „teufelische Handlungen“ unter gleichzeitiger Nennung von Luther und Calvin. Danach ist an der Tatsache der Herausforderung auch des deutschen Protestantismus selbst nicht mehr zu zweifeln. Dieser kann dazu nicht schweigen. Mit aller Entschiedenheit muß er derartige Beschimpfungen zurückweisen, überzeugt daß das ganze deutsche Volk allen Versuchen gegenüber, seine Einigkeit in schwerer Zeit zu lösen, sich an das Wort des Bischofs Kiepler von Rottenburg halten wird: Niemand verachte den andern um seines Glaubens willen! Kein Teil rede verächtlich vom andern!

Lokales.
Erziehung von Offizierskindern und Waisen. Der jetzt 4000 Mitglieder zählende Bund deutscher Offiziersfrauen, Berlin, Hallesche Straße 20, welcher auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege für Offiziersangehörige bereits sehr regenreich gewirkt hat, sucht für seine Abteilung „Adoption und Erziehung“ Mitteilung von Adressen von Offizierskindern und Waisen, deren Erziehung den Eltern und Hinterbliebenen finanzielle Schwierigkeiten bereiten, da zahlreiche Angebote wohlhabender Familien zur kostenlosen Erziehung solcher Kinder vorliegen.

Im Hauptgraben herrschte eiserne Ruhe. Vinsingen und ein blutjunger Leutnant, der aus altem Soldatenblut stammte und sich auf dem Ballsaalparkett nicht hätte sicherer bewegen können, übertrugen ihre abwartende Energie auf die hier und da aufgeregte, in zornigem Fieber bebende Mannschaft.
Nun hörte man schon das Knirschen englischer Drahtscheren an den Staheldrahtverbänden. Mit langen Stahlhaken, die an Striden in das metallene Gewirr geworfen wurden, verjagten andere, die Schutzwehr schnell und gewaltig niederzuzerren.
Da endlich tönte Vinsingen's verabredete kurzes Kommando auf.
„Jetzt!“ zischte seine Stimme über die Reihen seiner Getreuen, die schwer atmend im Anschlag lagen.
Und wie ein Ruck ging es durch die Hände. Einheitslich prasselte die erste Salve über das Fesd. Die gefährdeten „Kaffeemühlen“ streuten gleichzeitig ihre Kugelferien in die stürmenden Reihen. Ein Scheinwerfer flammte auf und gab den Leuten für einen Augenblick Zielsicherheit, während die Feinde sich gebend zu Boden warfen. Aber noch ehe sie damit zu Rande kamen, hatte manch einen sein Schicksal ereilt.
In entsetzelter Wut stürzten die genarrten Engländer auf eine eben entstandene und schnell erpöchte Bude im Drahtverhau, angefeuert von ihren schwer enttäuschten Offizieren. Da knatterte von der Westseite her aus unergründlichem Dunkel schon eine weitere „Kaffeemühle“, eines der Maschinengewehre in der Sappe, das Salmuth jetzt in Tätigkeit treten ließ.
Das Blatt wandte sich vollends. In toller Flucht jagte Old-England zurück, von seinen indischen Helfern und vereinzelt französischen Kolonialtruppen, die völlig sattsungslos erschienen, schreiend überrennt.
Vinsingen kommandierte zur Verfolgung. Schon waren die Leute aus dem Graben und stürmten durch die ihnen bekannten Ausgänge des Verhau. Salmuth tat das Gleiche. So bildete er mit seinem Zuge, der jäher und leichter an den Feind kommen konnte, die erste Linie.
Wild schlugen sie auf den weichen Feind ein. Der Kolben löste die Patronen ab.
„Nachfeier für die Tommys!“ schrie grünnig der Pantower und teilte seine wichtigsten Siege aus. „Deutsche Weihnachtslieder, ihr Schurken!“
Nun blühten auch die Scheinwerfer von der Gegenseite über den Plan. Und englische Kugeln pfiffen prasselnd aus den drüben nachgerückten Reserveregimenten, die eigenen Leute nicht verschonend, die sich in Sicherheit zu bringen suchten.
Aufstöhnend brach manch braver Russetier zusammen.

Ein Apfel beim Zubettgehen. Der Apfel genügt vor dem Schlafengehen ist ein bewährtes Mittel zur Förderung der Gesundheit. Der Apfel liefert nicht nur eine vorzüglich nahrhafte, sondern er ist auch eines der hervorragendsten diätetischen Mittel. Er enthält in leicht verdaulicher Verbindung mehr Phosphorsäure als irgend ein anderes pflanzliches Erzeugnis der Erde. Sein Genuß wirkt vorteilhaft auf das Gehirn und regt die Leber an; ferner bewirkt er, wenn er regelmäßig vor dem Schlafengehen genossen wird, einen ruhigen Schlaf, desinifiziert die Gerüche der Mundhöhle und bindet die überschüssigen Säuren des Magens. Er befördert auch die sekretierende Tätigkeit der Nieren und schützt gegen Verdauungsbeschwerden und gegen Halskrankheiten.

Fetter Sparnis. Die Notwendigkeit, mit Fett so sparsam wie möglich umzugehen, läßt eine fettlose Zubereitung gebratener Kartoffeln, die als Delikatess längst bekannt ist, besonders zweckmäßig erscheinen: das Braten ungegarter Kartoffeln in glühend heißer Asche. Schöne nicht zu große Kartoffeln werden gut abgewaschen und getrocknet, dann vergräbt man sie in die heiße Asche, welche uns ebensomohl in den Porzellandöfen der Wohnräume, wie im Küchenherd zur Verfügung steht. Nach etwa drei Viertel Stunde sind die Kartoffeln gar, haben eine schöne braune Kruste, werden mit einem Luche von der Asche befreit und heiß mit der Schale gegessen. Zugabe von Butter ist bei dieser Art der Zubereitung überflüssig.

Ergänzung der Offiziere des Beurlaubtenstandes. Das Armeeverordnungsblatt gibt bekannt: Offiziersaspiranten und ehemalige Offiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes, die sich als Kriegsgeschädigte bei den Kriegstruppenteilen befinden und nicht mehr kriegsverwendungsfähig sind, können — sofern ihre Beförderung beim mobilen Truppenteil zum Fähnrich, Feldwebel oder Bataillonswachtmeister oder Bataillonswachtmeister stattgefunden hat — zur Beförderung zum Reserve- oder Landwehroffizier in Vorschlag gebracht werden, wenn bei ihnen volle Garfondienstfähigkeit besteht und der Kommandeur des mobilen Truppenteils die Würdigkeit und Geeignetheit zur Beförderung bescheinigt.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Weihnachtsgaben!“
Weihnachtspakete bringt die Post — nach Süd und Nord, nach West und Ost, — vonnöten ist's in allen Fällen, — dieselben zeitig zu bestellen!
Die besten unserer Weihnachtsgaben — geh'n wieder in den Schützengraben; — was treue Liebe schaffen konnt' — geht unverzüglich an die Front!
Für unsre Helden, unsre Sieger, — für unsre lieben selbgran' Krieger — ist grad das Beste gut genug, — drum bring' es hin der Weihnachtsgut!
Der gute Weihnachtsgutmann ist friedlich, — nur im Besonderen unterschiedlich, — und auch die Feinde, die wir haben, — bekommen ihre Weihnachtsgaben!
So rollt auch zu Cadorna's Meer — die Weihnachtsgut sehr inhaltschwer — mit wasserichten Regenschirmen — das kann man auch beim Regen stürmen!
Jedoch ein großer Reisetoffer — geht jetzt gen Westen zu Herrn Joffre; — denn tritt ein neu Nizlingen ein, — das muß er reisefertig sein!
Will Nitzdener nach Ägypten reisen, — so woll'n wir es koulant erweisen. — Ein Freibillet erhält der Mann, — auf vier rauen Orientbahn!
Dem Peter aus dem Serbenland — und seinem Besäht milder Hand — der Briten, Russen und Franzosen — ein ein Ähpl für Obdachlose!
Zum Schafe hatte stets viel Liebe — Nikita, Fück der Hammeldiebe, — drum sei ein Schaf ihm anserlesen, — das blökt: Auch du bist einst gewesen!
Man muß in diesen Weihnachtstagen — auch dem Beschmide Rechnung tragen, — drum Weihnachtsgutpostzug roll' weiter — bring' jeglichem sein Teil! Ernst Heiter

Verantwortlicher Schriftleiter Karl Sättler in Dillenburg

Gründliche A
Sochen, W
Praktische
Anerkannt b
beg
Ausfü
monst und
braun
durch den
Ka
und
W
D
Selner
nach in Feld
Der Herbo
196 R
nachtsgabe
in Gaben
erreich
Herborn
Vorstand
Weil
Zum Schu
Verein
seit viele
auf der
er sich ze
die am F
unserer
Herborn
Vorstand
Weil
Zum Schu
Verein
seit viele
auf der
er sich ze
die am F
unserer
Herborn
Vorstand

Dadurch, dass wir einen grossen Teil unserer fertigen Kleidung aus eigenen Stoffen herstellen lassen, bieten wir ganz besondere Vorteile. Unsere Kleidung ist nun ganz anderer Art als wie so allgemein sonst in fertiger Kleidung angeboten wird. Ausserordentlich haltbare Stoffe und feinste Verarbeitung sind die besonderen Merkmale unserer Fabrikate. Der sehr billige, aber feste Preis ist an jedem Teil deutlich gezeichnet.

Knaben-Mäntel
4.— 6.— 750 975 bis 2500

Knaben-Anzüge
390 475 650 875 bis 28.—

Jünglings-Ulster
14.— 18.— 23.— 27.— bis 45.—

Jünglings-Anzüge
17.— 23.— 28.— 32.— bis 48.—

Herren-Ueberzieher
22.— 28.— 33.— 38.— bis 68.—

Herren-Anzüge
22.— 27.— 32.— 37.— bis 70.—

Herren-Hosen
3.— 475 650 975 bis 20.—

Bozener-Mäntel
Herren-Grössen
18.— 24.— 28.— 32.— bis 45.—

Loden-Joppen
575 975 13.— 17.— bis 25.—

Herrn-Umhänge
11.— 14.— 16.— 19.— 22.—

Knaben-Umhänge
375 550 675 8.— 975

Knaben-Hosen
aus starken Resten
195 240 295

Ferber & Co., Siegen

am Markt.

Größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung und Hüte.

Siegener Handels-Schule

Siegen, Burgstr.

Gründliche Ausbildung in Buchführung, Briefwechsel, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Schön- u. Rundschrift etc. Praktische Unterweisung in der Erledigung aller Kontorarbeiten. Anerkannt bester Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (16 Schreibmaschinen).
Der neue Lehrgang
beginnt am Montag, den 10. Januar 1916.
Ausführlichen Schulbericht versendet die Schulleitung
sonst und portofrei. 2731

Braunschweig
Landw. Lehranstalt und Lehrmolkerei.
D. zeitgem. Ausbildg. gute Stellung als Verwalter, Rechnungsführer, Molkereibeamter. Prosp. kostenlos durch den **Direktor J. Krause.** 6314

H. Schmeck, Siegen

Bahnhofstr. 12, Telefon 491.

Erstkl. Spezialhaus für photog. Apparate u. Bedarfsartikel.

Besonderheit:
Photog. Kameras f. Feld
im Feldpostbrief. Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Feldstecher und Prismengläser
Preislagen zu Diensten.

Billiger Ersatz für Butter, Käse, Dörrobst u. Obstmarmelade

nur mit Kristallsücker (ohne Syrup) gebackt.
10 Pfd. Festsücker Mk. 3.90, Pfd. 39 Pf.
10 Pfd. Sahne od. Butter ca. 25 Pfd. 35 Pf. per Pfd. ab hier 34 Pf.

Jos. Müller, jr.,
Saffurt a. M.
Dörrverwertung gegr. 1886.
Lieferant vieler Anstalten.

Feldpost-Packungen

mit **Asbach-Cognac, Rum** und **Liköre**, nur beste Qualitäten empfiehlt
Aug. Schneider.

Futter

Beste: Schweine- u. u. billige Preise.
Futtermühle, Kuerdahl 21, Dessen.

Wir suchen zum bald Eintritt einige tüchtige **Herdsschloßer**, sowie ferner einen mit dem Schleifen von sämtlichen Kuhställen vertrauten tüchtigen **Schleifer**, der auch etwas von der Bernikelung versteht.
Schriftl. Meldungen m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften sind zu richten an die **Herder-Herdfabrik, G. m. b. H., Bern i. S.**

Hüttenwerk hies. Gegend sucht zu mögl. sof. Eintritt
Buchhalterin.

Offert. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unt. **N. 2801** an die Geschäftsstelle d. Blattes.



Siegener Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle **Schultornister** eigener Fabrikation für Knaben und Mädchen. Grösste Auswahl in **Damentaschen** von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie sämtliche **Reise-Artikel.**

Wilh. Bender, Siegen untere Kölnerstr. 41
Fernruf 832. gegenüber Hotel Meurer.

Zum Besuche meiner **Weihnachts-Ausstellung** lade ich ergebenst ein.

Besonders hübsche **Schürzen** für Damen u. Kinder
Das Neueste in **Rüschen und Kragen**
Rodel-Garnituren
Modestrümpfe
Unterröcke.

Hörmberg

KÖLNERSTRASSE

Spezial-Geschäft in Strumpfwaren, Unterzeugen, Wäsche und Kinderbekleidung
Siegen.



Kamelhaarschuhe und Schnallenstiefel
mollig und warm
empfiehlt

Webers Schuhwarenhaus,
Dillenburg, Marktstr. 2a.

Selners Punsch-Essensen,

auch in Feldpostpackungen, empfiehlt
August Schneider.

Weihnachtsbitte.

Der Herborn-Dillenburg-erziehungsverein hat gegenwärtig 196 Kinder in Pflege. Daß wir diesen 196 eine Weihnachtsgabe reichen können, darum bitten wir herzlich um Gaben an Geld, Hemden, Strümpfen etc. Sie werden an Herr Weber, den Vereinsboten Zahn, sowie an den unterzeichneten erbeten.
Herborn, den 23. November 1915.
Vorstand des Gemeinschafts- und Erziehungsvereins:
Prof. Hausen, Dekan.

Weihnachtsgaben für unsere Flotte.

Zum Schutze unserer ausgedehnten Meergrenzen, in deren Bereitschaft, allen Unbilden des Meeres ausgesetzt, gegen seit vielen Tagen und Nächten unsere waderen Seemann auf der Wacht, bereit, sich auf den Feind zu stürzen, um er sich zeigen sollte. Heldenmütige Taten haben schon die am Feinde stehenden Vorposten der Flotte, vor deren unsere Unterseeboote verriethet. Aber auch alle anderen, vom Admiral bis zum Matrosen und Heizer, sehnen sich unsere Stunden herbei, wo auch sie, wie die Kameraden des Landheeres, den Siegeslorbeer erringen dürfen. Bis dahin unsere Ansfügung und treues Ausbarren auf den ihnen angeordneten Posten ihr Los.
Zeigen wir ihnen, daß auch ihrer das Vaterland treu denkt und voll Vertrauen auf seine junge, opferbereite Flotte blüht, indem wir zur Verschönerung ihres Weihnachtsfestes beitragen.
Weihnachtsgaben nimmt mit herzlichem Dank entgegen
Kreislagerungsstelle für den Distrikt des Deutschen Flottenvereins, Dillenburg (Kreishaus II).

Photo-Artikel



billigst bei
Hellmut Brandt, Haiger
Masch.-Maat b. d. Kals. Marine.

Carbidlampen und Kerzen

passend auf jede 14" Petroleumlampe.

Carbid

wieder eingetroffen.
Haushaltungs-Geschäft
H. F. Saffeld.
Marktstraße 4. Tel. 191.

Taschenlampen und Batterien

in bekanntester Qualität.
Gebr. Budde, Dillenburg.
Marktstraße 52.

Möblierte Zimmer

mit u. ohne Koch zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Moritz Stein,

Fernspr. 848 Siegen Löhstr. 4

Spezial-Geschäft für

Hüte, Mützen

und Herren-Mode-Artikel.



Mechanische Spielzeuge für Knaben:

Eisenbahnen, Eisenbahnzubehörteile, Dampfmaschinen, Modelle, Lichtbild-Apparate u. dergl. mehr, alles in grösster Auswahl empfiehlt

Dillenburg. Heinr. Budde,
Hauptstrasse 52.

WEIHNACHTSVERKAUF

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung in der II. Etage.

Mein modern eingerichtetes größtes Kaufhaus Siegens, versehen mit Erfrischungsraum, Fahrstuhl nach allen Stockwerken, sowie mit allen modernen Einrichtungen, der Neuzeit entsprechend, ist seit Jahren der Zuflucht des Publikums von Siegen und Umgegend.

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung in der II. Etage.

Beim Einkauf von Mk. 3,— erhält jeder Kunde einen Prachtkalender gratis.

Nur beste Qualitäten zu unerreicht billigen Preisen ist der Grundsatz meines Hauses.

Beim Einkauf von Mk. 3,— erhält jeder Kunde einen Prachtkalender gratis.

Modewaren



Blusen- und Jacken-Kragen aus Rips, Stickereistoff, Batist und Spachtel 48 S u. 25 S
Piqué-Kragen mit Hohlraum für Blusen u. Jacken 75 S
Neuheit! Teller-Kragen aus Glasbatist mit Hohlraum und Fältchen 1,75 M
Unterziehpass aus weissem Waschtüll mit Faltenstehbord, Hohlraum und Durchsatz 48 S
Piqué-West mit Hohlraum 1,10 M
Neuheit! Federrüsche schwarz-weiß 3,90 M



Damen-Westen gewebt u. gestrickt, mit Aermeln, in Wolle und Halb- wolle 7,50 6,20 4,75 M
Kopfhülle mit schwarz-weiß und farbig unterlegt, in Eiswolle 1,45 1,20 85 S und 55 S
Mohair-Shawl weiss, schwarz und farbig 2,60 1,75 und 1,10 M
Schulterkragen gehäkelt, mit Aermel- öffnung, grau-weiß, und weiss, grau und schwarz 6,25 und 4,50 M
Damen-Bluse, gewebt und gestrickt, mit Aermeln, mit und ohne Umlege- kragen 7,50 5,75 und 4,25 M



Zuaven-Jäckchen gestrickt und gewebt in schw. u. farbig 2,25 1,75 u. 1,35

Wollene Knaben- und Mädchen-Mützen und -Häubchen
 Serie I Serie II Serie III Serie IV
 28 S 48 S 78 S 95 S
 Regulärer Wert bedeutend höher.

Rodel-Mützen für Kinder
 farbig gehäkelt 1,75, 1,10, 95 S u. 78 S
 Regulärer Wert bedeutend höher.

Grosser Posten gestrickte wollene Rodel-Sweaters
 in vier verschiedenen Grössen
 3,75 3,30 2,85 und 2,40 M

Mützen, Shawls, Gamaschen und Handschuhe
 zum Ausschauen, passend zu nebenstehenden Reg. Wert Rodel-Sweaters bis 2,40 M
Jedes Stück 1,35 M

Weihnachts-Kleider in eleg. Karton
Fauskleiderstoff, 5 m Hauskleiderstoff, doppelt breit in eleg. Karton 4,35 und 3,90
Kleid, 5 m blauer Cheviot in eleg. Karton 4,75
Kleid, 5 m einfarbig. Kammgarn in eleg. Karton 7,25
Kleid, 5 m einfarbigem Kleiderstoff, 110 cm breit in eleg. Karton 7,25
Kleid, 5 m reinwollener Kleiderstoff, 110 cm breit in eleg. Karton 8,75
Schiffen für Kinderkleider, neueste Muster Mk. 1,75 1,45 95 S und 85 S
Schiffen, 110 cm breit in blau, mod. Stellungen Mk. 3,75 2,90 und 2,25
Schwarz-weiß kar. Stoffe für Kinderkleider Mk. 1,75 1,35 1,10 und 85 S

Weihnachts-Blusen in eleg. Karton
Bluse, 2 m Blusenstoff in eleg. Karton Mk. 1,75 und 1,35
Bluse, 2 m Blusenstoff, hell und dunkel, gestreift in eleg. Karton 1,90
Bluse, 2 m Blusenstoff, gestreift, moderne Farben in eleg. Kart. 2,50
Bluse, 2 m reinwollener Krepp in eleg. Karton 2,90
Bluse, 2 m reinwollener Krepp in ganz neuen Musterungen in eleg. Karton 3,90

Sammt und Seide
Cöper-Sammt für Kinderkleider und Blusen, vorzüglich im Tragen, Meter Mk. 4,50 3,50 und 2,75
Cöper-Sammt, 70 cm breit, besonders vorteilhaft, Garantie für gutes Tragen Meter Mk. 6,— und 4,50
Schwarze Blusen- und Kleider-Seide
Schwarz-Merveilleux, reine Seide, Meter 1,95
Schwarz-Merveilleux, schwere Qualität, solide im Tragen. Mk. 2,50
Schwarz-Merveilleux, hervorragendes Fabrikat, bewährt im Gebrauch 3,25
Doppelbreite Kleider-Seide Meter 4,75

Taschentücher weiss Linon, 1/2 Dtz. 1,20, 95 und 75 S
Taschentücher weiss Batist mit Hohlraum und gestickten Namen 1/2 Dtz. 1,10
Taschentücher aus weiss Linon m. gest. Namen, 1/2 Dtz. 95 S
Taschentücher weiss Batist mit Hohlraum, Schweiz. Stickerei mit Namen 1/2 Dtz. 2,10

Damen-Trikot-Handschuhe farbig, schwarz und weiss Paar 55 S
Damen-Trikot-Handschuhe imitiert Mochela m. hübsch. Futter Paar 95 S
Damen-Trikot-Handschuhe reine Wolle mit Seidenfutter Paar 1,75 und 1,45
Damen-Handschuhe gestrickt, reine Wolle Paar 1,35, 95 und 68 S
Damen-Glacé-Handschuhe Paar 3,75, 2,50 und 2,00

Herren-Trikot-Handschuhe farbig und Lederimit. Paar 95 und 60 S
Herren-Trikot-Handschuhe mit warm. Futter Paar 1,75 und 1,20
Herren-Trikot-Handschuhe Lederimit. Paar 2,50 und 1,75
Herren-Handschuhe reine Wolle gestrickt Paar 2,75, 2,00 und 1,75
Herren-Glacé-Handschuhe Paar 3,00 und 2,25

Serviteurs weiss in Piqué garniert 75 und 55 S
Farbige Garnituren-Serviteurs m. Mansch, waschechte Qual. 95 u. 68 S
Oberhemden weiss mit Piqué-Einsatz und abknöpfbaren Manschetten 5,50 und 3,90
Grosser Posten Selbstbilder, Regattes und Diplomaten zum Ausschauen Serie I. St. 55 S Serie II. St. 1,35 S

Enorme Auslagen von

Handarbeiten
Schürzen
Schirme
Militär-Artikel

Unterröcke
Kostümröcke
Blusen
Kinder-Kleider

Baumwollwaren
Gardinen
Zeppeiche
Zischdecken

Korsetts
Ledertaschen
Galanteriewaren
Spielwaren.

Großes Lager moderner Pelzwaren zu enorm billigen Preisen.

Kaufhaus Michel Marx, Siegen,

Größtes Kaufhaus am Platze.

Cöln-Str. 15-17.